

Tagung:

Was Resilienz stärkt. Chancen und Risiken eines immer populärer werdenden Konzepts

10./11. März 2023, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Verantwortliche: Prof. Dr. Rolf Göppel & Prof. Dr. Ulrike Graf

Darf das vulnerable Subjekt sein? Resilienz und Vulnerabilität als Leitkategorien für pädagogisches Handeln

Dr. Ramona Thümmler, Technische Universität Dortmund

Prof. Dr. Janieta Bartz, Fachhochschule Düsseldorf

Das Resilienzkonzeptes scheint sich in eine gesellschaftliche Logik der Selbstoptimierung einzureihen. Eine Flut von sogenannten Trainingsprogrammen verspricht passende Förderung für unterschiedliche kindliche Problemlagen. Die Fokussierung auf Resilienzförderung läuft Gefahr, belastende Umstände wie Armut, Flucht, Marginalisierung, Entwicklungsbeeinträchtigungen zu relativieren (Weiß 2020, 2017; Göppel & Zander 2017). Dabei werden gesellschaftliche und persönliche Machtstrukturen außer Acht gelassen (Leitner/Thümmler 2022). Die Phase der Kindheit birgt in der Relation zu Erwachsenen Vulnerabilität in sich: ungleiche Positionen in Bezug auf Macht und Handlungsmöglichkeiten kennzeichnen diese spezifische vulnerable Phase (Andresen et al. 2015). Vulnerabilität kann als „konstitutives Merkmal menschlicher Existenz“ gelten (Weiß 2020, S. 319) und lenkt den Blick die verschiedenen Gefährdungen und unterschiedlichen Lebensbedingungen der Subjekte.

Wir gehen im Beitrag der Frage nach, ob das vulnerable Subjekt sein darf, ob es wahrgenommen und anerkannt wird und wie darauf (pädagogisch) reagiert wird (Müller 2019). Dabei werden die von Burghardt et al. (2017) ausgeführten sechs pädagogischen Handlungsebenen von Vulnerabilität zur Analyse herangezogen.

Literatur

Andresen, S., Koch, C., & König, J. (Eds.). (2015). *Vulnerable Kinder - Interdisziplinäre Annäherungen*. Wiesbaden: Springer VS.

Burghardt, D.; Dederich, M., Dziabel, N., Höhne, T., Lohwasser, D., Stöhr, R. & Zirfas, J. (2017). *Vulnerabilität - Pädagogische Herausforderungen*. Stuttgart: Kohlhammer.

Göppel, R./ Zander, M. (Hrsg.) (2017): *Resilienz aus der Sicht der betroffenen Subjekte – die autobiografische Perspektive*. Weinheim: Beltz Juventa.

Leitner, S./Thümmler, R. (2022): *Die Macht der Ordnung. Pädagogik der Veränderung*. Weinheim: Beltz Juventa.

Müller, T. (2019). Akzeptierte Verletzbarkeit? Zum Verhältnis von Vulnerabilität und Vertrauen im Kontext verhaltensauffälliger Kinder und Jugendlicher. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, 88(4), 291-303.

Weiß, H. (2017). Das aktuelle Thema: Vulnerabilität. *Sonderpädagogische Förderung heute*, 62(1), 7–8.

Weiß, H. (2020). Vulnerabilität - ein exkludierender Begriff? *Sonderpädagogische Förderung heute*, 65(3), 319–320.